

General-Anzeiger

für Halle und die Provinz Sachsen



Verlagsgebäude: Gr. Ulrichstr. 16, Ecke Nachtrstraße 12 bis 14 bzw. Köhlergasse 1. Eingang für Verlag, Expedition und Druckerei: Nachtrstraße; für Redaktion: Köhlergasse. — Fernsprechanzeige: Verlag Nr. 1216, Redaktion Nr. 425, Expedition und Druckerei Nr. 312. — Hauptstellen: Obere Krippgasse 34 (Tel. Nr. 1555) und Burgstr. 7, in Giebichenstein (Tel. Nr. 1465). — Verantwortlich für die Redaktion: Konrad Pöhl in Halle a.

Nummer 58

Halle a. S., Sonnabend, den 12. Dezember

1914

150000 Mann russische Gesamtverluste in Polen. Das Heer der Russenleichen bei Lodz und Lowicz!

(W. S. B.) Großes Hauptquartier, 12. Dezbr. Die Räumung von Lodz durch die Russen geschah heimlich des Nachts, daher ohne Kampf und zunächst unbemerkt. Sie war aber nur das Ergebnis der vorhergehenden dreitägigen Kämpfe. In diesen hatten die Russen ganz ungeheure Verluste, besonders durch unsere schwere Artillerie. Die verlassenen russischen Schützengräben waren mit Toten buchstäblich angefüllt. Noch nie in den gesamten Kämpfen des Ostheeres, nicht einmal bei Tannenberg, sind unsere Truppen über so viele Russenleichen hinweggeschritten, wie bei den Kämpfen um Lodz, Lowicz und überhaupt zwischen Pabianice und der Weichsel.

Obgleich wir die Angreifer waren, blieben unsere Verluste hinter denen der Russen weit zurück. Wir haben insbesondere im Gegensatz zu diesen ganz unverhältnismäßig wenig tote verloren. So fielen bei W. bekannten Durchbruch unseres 25. Reservekorps von diesem Heeresteil nur 120 Mann, gewiß eine auffallend niedrige Zahl. Für die Verhältnisse beim Feind ist dagegen gegenüber bezeichnend, daß allein auf einer Höhe südlich Lutomiersk westlich Lodz nicht weniger als 887 tote Russen gefunden und bestattet worden sind. Auch die russischen Gesamtverluste können wir, wie in den früheren Schlachten, ziemlich zuverlässig schätzen. Sie betragen in den bisherigen Kämpfen in Polen mit Einschluß der von uns erbeuteten 80000 Gefangenen, die inzwischen mit der Bahn nach Deutschland befördert worden sind, mindestens 150000 Mann.

Lodz hat nur wenig gelitten.

Großes Hauptquartier, 12. Dezember. Die Stadt Lodz hat durch die jüngsten Kämpfe um ihren Besitz sehr wenig gelitten. Einige Vororte und Fabrikanlagen außerhalb des Stadtbezirks haben Beschädigungen aufzuweisen; doch ist das Innere der Stadt fast völlig unverfehrt. Das Grandhotel, in dem sich ein reger Verkehr abspielt, ist unbeschädigt. Die elektrische Straßenbahn verkehrt ohne Störung wie in Friedenszeiten.

Japaner bei den Falkland-Inseln.

(W. S. B. London, 12. Dezbr. (Neuter). Der japanische Marineminister hat an Churchill eine Glückwunschsdepesche zu dem Sieg bei den Falklandinseln gesandt. Churchill hat hierauf geantwortet: Daß das britische Geschwader den Deutschen einen entscheidenden Schlag beibringen konnte, ist größtenteils der kräftigen und unermüdbaren Hilfe der japanischen Flotte zu danken. Die Deutschen sind gänzlich aus dem Osten vertrieben. Ihre Rückkehr dorthin dürfte äußerst schwierig und gefährlich sein. Churchill sprach namens der englischen und australischen Flotte den Dank für die unschätzbare Hilfe Japans aus.

Weitere Erfolge der Oesterreicher.

Wien, 12. Dez. Die Russen wurden nach übereinstimmenden Meldungen nordöstlich und südlich mindestens 40 km weit von Krakau zurückgeworfen.

Wie die heutigen Wiener Blätter berichten, bringen die Kämpfe in den Karpathen den österreichisch-ungarischen Truppen immer weitere Erfolge. Das Haus-Regiment des

Saren, das dort gekämpft hat, ist fast ganz vernichtet. Die Offiziere des Regiments befehligen aus jenen erst ausgemusterten Kanonen.

Zeppeline über Warschau.

Rom, 12. Dez. Die „Stampa“ erzählt aus Warschau über den bestürzenden Einbruch eines Bombardements durch Zeppeline. Als plötzlich früh um 5 Uhr Kanonen krachten und

Gewehrfeuer dröhnte, glaubte alles, die Deutschen seien schon in der Stadt und die Bewohner machten unter vier Augen gar kein Hehl daraus, daß sie lieber die Deutschen als die Russen in ihren Mauern sähen. (W. S.)

Besserung im Befinden des Kaisers.

(W. S. B.) Berlin, 12. Dez. Das Befinden des Kaisers hat sich weiterhin erheblich gebessert. Der Kaiser ist fast ganz befreit, die Temperatur normal.

Die englischen Verluste bei den Falkland-Inseln?

(W. S. B.) London, 12. Dez. (Neuter.) Amtlich wird bekannt gegeben: Die britischen Verluste in der Seeschlacht bei den Falkland-Inseln betragen: sieben Mann gefallen und vier verwundet. Kein Offizier ist getötet oder verwundet worden.

